



## Kirche, Kind und Jugend in den einzelnen Altersstufen

### 5.1 Vorschulalter

Die Kirchgemeinde lädt zur Taufe, respektive Einsegnung ein. Sie bietet den Eltern Hilfe in der religiösen Kleinkindererziehung an. Dies kann in Form von Gesprächen, Kursen und in der Vermittlung von Literatur, z.B. einem Elternbrief, geschehen.

Geeignete Formen des kirchlichen Feierns mit Kleinkindern und ihren Eltern sind „Fiire mit de Chline“ oder „Gschichtehöck“.

Im Alter von 4-5 Jahren werden die Kinder erstmals zum Kindergottesdienst eingeladen. Diese Einladung soll jährlich wiederholt werden. Es sollen auch gemeinsame Feiern mit Kindern und Eltern durchgeführt werden.



### 5.2 Unterstufe

#### 5.2.1 Religionsunterricht

Die Kirchgemeinden können bereits auf der Unterstufe Religionsunterricht anbieten. Er wird von dazu ausgebildeten Lehrkräften erteilt.

Inhaltliche Schwerpunkte sind das Erzählen von biblischen Geschichten und das bildhaft symbolische Erleben.

Der Religionsunterricht auf der Unterstufe muss inhaltlich mit dem Kindergottesdienst abgestimmt werden.

Absprachen mit der katholischen Kirchgemeinde sind nötig.

**Religionsunterricht auf der Unterstufe – eine neue Möglichkeit!**



#### 5.2.2 Kirchliches Feiern

Die Kirchgemeinden bieten Kindergottesdienste an. Die Kinder lernen dabei biblische Geschichten kennen, vertiefen sich durch verschiedene Tätigkeiten wie Singen, Tanzen, Malen, Basteln in deren Inhalt und erleben im Feiern Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Sie lernen christliche Symbole und liturgische Formen kennen.

Familiengottesdienste und Gemeindefeste geben den Kindern die Möglichkeit des Feierns mit der Gemeinde der Erwachsenen.

Wenn auf der Unterstufe Religionsunterricht erteilt wird, soll das in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Kindergottesdienst geschehen. Eine Zusammenarbeit ist in dem Sinn möglich, dass gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden, z.B. Kindernachmittage oder Familiengottesdienste, aber auch dadurch, dass die gleiche Person im Unterricht wie im Kindergottesdienst tätig sein kann.

### 5.2.3 Freizeitangebote für Kinder

Auf dieser Altersstufe leisten die Jugendverbände, z.B. mit den Jungscharen, einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der Freizeitangebote. Das regelmässige Mitmachen in der Jungschar oder einer ähnlichen Gruppe bietet für die Kinder vielfältige Möglichkeiten, biblische Geschichten und deren Aussagen erlebnishaft kennenzulernen, Erfahrungen im sozialen Bereich zu machen und Freizeit sinnvoll zu verbringen.

Andere Möglichkeiten für die Kirchgemeinde sind punktuelle, projektartige Angebote, wie z.B. Theaterprojekte oder thematische Kindernachmittage, Kinderwochen oder Lager, eventuell zusammen mit dem Kindergottesdienst gestaltet.

Der Kontakt zu den Eltern ist durch die Einladung zu Veranstaltungen, Elternbriefe usw. zu pflegen. Sehr wichtig ist auch, Eltern immer wieder zur Mitarbeit zu motivieren.

**Die Phase der Unterstufe soll mit einer besonderen Feier begonnen oder abgeschlossen werden.**



Biblische Geschichten und deren Aussagen  
erlebnishaft kennenlernen

### 5.3 Mittelstufe

#### 5.3.1 Religionsunterricht

Für die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. oder 4. bis 6. Klasse wird grundsätzlich jedes Jahr eine Wochenlektion Religionsunterricht erteilt, vorwiegend in wöchentlichen Lektionen, durch dazu ausgebildete Lehrpersonen.

Wenn Religionsunterricht bereits auf der Unterstufe erteilt wird, kann er in der 6. Klasse in Form von Einzelveranstaltungen, z. B. Halbtagesblöcken, gestaltet werden. Dies bedarf der Absprache mit dem katholischen Konfessionsteil.

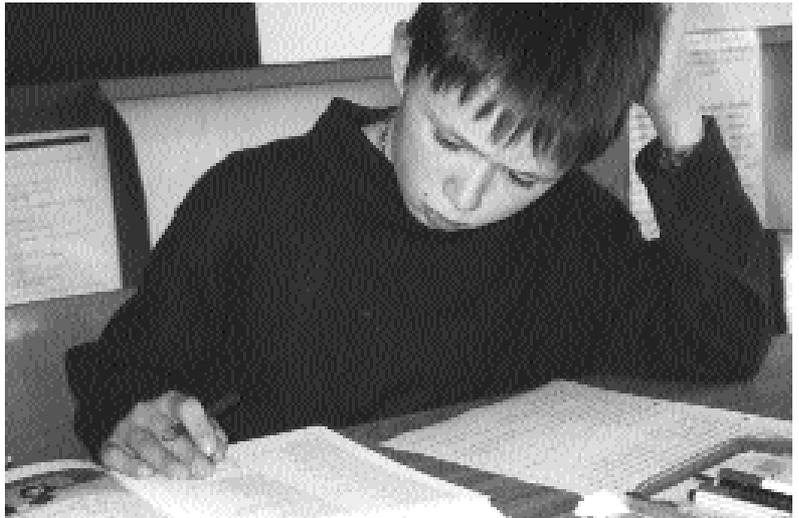
Für die Inhalte des Religionsunterrichts ist der vom Kirchenrat festgelegte Lehrplan massgebend.

Verschiedene Themenkreise ermöglichen die Verbindung zu gottesdienstlichen Feiern mit der Gemeinde.

Der Kontakt zwischen den Unterrichtenden und der Gemeinde wird gepflegt.

Der Religionsunterricht findet in der Regel in Schulräumen innerhalb der ordentlichen Unterrichtszeit statt.

Der regelmässige Besuch des Religionsunterrichts ist verbindlich.



**Themen des Unterrichts mit gottesdienstlichen Feiern verbinden.**

#### 5.3.2 Kirchliches Feiern

Kirchliches Feiern auf der Mittelstufe bildet die Fortsetzung des Kindergottesdienstes mit dieser Stufe angepassten Inhalten und Formen.

Die Kinder werden zu Jugend- und Familiengottesdiensten eingeladen.

Für deren Gestaltung sind die Pfarrerinnen, Pfarrer, Diakoninnen und Diakone oder die von der Kirchenvorsteherschaft beauftragten, ausgebildeten Personen verantwortlich.

Die Kirchenvorsteherschaft fördert Formen, die im Team und auch unter Einbezug von Eltern und Kindern vorbereitet und durchgeführt werden. Dies können auch Kreativnachmittage, Kinderwochen in der Gemeinde oder Lager sein, in Verbindung mit den andern Bereichen von **Kirche, Kind und Jugend**. Es kann auf Feiern ausserhalb der Kirchengemeinde hingewiesen werden.

Die Kinder werden auch zu kirchlichen Feiern der Erwachsenen eingeladen, z.B. zu Gottesdiensten, Gemeindefesten, Suppentagen, wobei sie, wenn sich dies ergibt, zur Mitgestaltung beigezogen werden. Das Angebot der kirchli-

chen Feiern kann auf alle drei Jahre der Mittelstufe verteilt werden und soll genügend gross und vielfältig sein, dass es den Kindern zeitlich und inhaltlich eine Auswahl ermöglicht.

Der Besuch musikalischer Anlässe und Projekte bietet weitere Möglichkeiten des kirchlichen Feierns, z.B. Kinder- und Jugendchor, Ten-Sing, Gospelchor, Konzerte.

**Kirchliches Feiern im Team vorbereiten und durchführen, auch unter Einbezug von Eltern und Kindern.**

Die Kirchenvorsteherschaft setzt im Rahmen der kantonalen Verordnung die Anzahl der zu besuchenden Feiern und Anlässe fest, verteilt auf die 4.-6. oder 5. und 6. Klasse.

Sie hält die Besuche fest und lädt periodisch neu zu den Feiern und Veranstaltungen ein.

### 5.3.3 Freizeitangebote für Kinder

Die auf der Unterstufe begonnene Arbeit wird fortgesetzt. Auf dieser Altersstufe sind die Kinder besonders wissbegierig und begeisterungsfähig.

In projektartigen Angeboten können Kinder in ihrer Sozialkompetenz gefördert werden und andere Zugänge zu biblischen Aussagen als im Unterricht finden, wobei auch gemeinsam mit den Unterrichtenden Projekte durchgeführt werden können. Auf dieser Altersstufe ist der wachsende Erlebnisdrang der Kinder zu berücksichtigen, z.B. durch die Organisation von Velotouren oder Zeltlagern und ähnlichen Unternehmungen.

Mit projektartigen Angeboten, auch in Zusammenarbeit mit den andern Bereichen von **Kirche, Kind und Jugend**, können auch Kinder erreicht werden, die wenig in der Kirche verwurzelt sind.

Beispiele: Musical, Theaterprojekt, Gestaltung eines Familiengottesdienstes.

Der Kontakt mit den Eltern soll gepflegt werden. Sinnvoll ist die Bildung einer Trägergruppe oder eines Elternrates.



**Die Phase der Mittelstufe kann mit einer besonderen Feier begonnen oder abgeschlossen werden.**